

**Predigt am Fest „Verkündigung des Herrn“  
25. März 2020 im Münchner Liebefrauendom**

Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger

Liebe Schwestern und Brüder in Christus!

Eben im Evangelium haben wir die Ankündigung der Geburt Jesu nach dem Lukasevangelium gehört. In den Kindheits-erzählungen geht es nicht nur um Geschichte, sondern vor allem um die Frage: Was bedeutet denn die Geburt dieses Jesus?

Da ist auffällig, dass sowohl bei Matthäus wie auch bei Lukas eigens betont wird, dass dieses Kind Jesus genannt werden soll. Der Name ist im Judentum geläufig, also kein besonderer Name. Seine Bedeutung ist aber hier wichtig, nämlich: Gott schafft Heil, Gott rettet.

Allein der Name drückt also etwas Wesentliches davon aus, wer denn Jesus ist und worum es ihm geht: Gott schafft Heil, er rettet.

Dies zeichnet Lukas in seinem Evangelium sehr feinfühlig. Jesus geht ganz aufmerksam auf die Menschen zu, vor allem auf die angeschlagenen. Er nimmt alle Menschen mit großer Liebe auf: die Kranken, die schuldig Gewordenen und die Geschlagenen. Er heilt und rettet, wie Lukas es sehr plastisch im Gleichnis vom barmherzigen Vater, in der Begegnung Jesu mit Zachäus und seiner Zuwendung zu dem rechten Schächer am Kreuz zum Ausdruck bringt.

Jesus zeigt, dass Gott ein ganz weites Herz und offene Arme für alle Menschen hat. Gott begegnet uns mit überströmender Liebe. Jesus lädt uns ein, ebenfalls unser Herz zu öffnen.

Es freut mich, dass gerade in diesen schwierigen Zeiten deutlich wird, dass viele Menschen ein offenes Herz haben und helfen: alle die, welche in Rettungs- und Pflegediensten tätig sind, auch diejenigen, welche in diesen Tagen dafür sorgen,

dass wir das nötige zum Leben haben. Ihnen allen ein herzliches Vergelts Gott dafür!

Uns allen wünsche ich die Erfahrung, dass Gott mit seiner Liebe und Zuwendung uns gerade in dieser schwierigen Situation begegnet.